

Norbert Berger

Spielarten der mise en abyme
in postmodernen Romanen
der deutschsprachigen Literatur

KLEINE REIHE

Literatur – Kultur – Sprache

herausgegeben von

Lothar Bluhm

Band 15

Norbert Berger

**Spielarten der mise en abyme
in postmodernen Romanen
der deutschsprachigen Literatur**

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Berger, Norbert: Spielarten der mise en abyme
in postmodernen Romanen der deutschsprachigen Literatur /
Norbert Berger. -

Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2025
(Kleine Reihe: Literatur – Kultur – Sprache; 15)
ISBN 978-3-98940-084-9

Umschlagabbildung: Norbert Berger

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2025
ISBN 978-3-98940-084-9

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier
Bergstraße 27, 54295 Trier
Postfach 4005, 54230 Trier
Tel.: (0651) 41503
Internet: <https://www.wvttrier.de>
E-Mail: wvt@wvttrier.de

Für Dominik, Erik und Frederik

Inhaltsverzeichnis

Siglenverzeichnis Primärliteratur	viii
1. Einführung in die Thematik	1
1.1. Begriffsbestimmung der mise en abyme	1
1.2. Typen der mise en abyme	2
1.3. Beispiele für die mise en abyme aus der deutschsprachigen Literatur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts	3
2. Die mise en abyme in postmodernen Romanen der deutschsprachigen Literatur	5
2.1. Gert Hofmann: <i>Unsere Vergeßlichkeit</i> (1987)	5
2.2. Peter Stamm: <i>Agnes</i> (1998)	13
2.3. Thomas Glavinic: <i>Das bin doch ich</i> (2007)	17
2.4. Wolf Haas: <i>Das Wetter vor 15 Jahren</i> (2008)	20
2.5. Clemens J. Setz: <i>Indigo</i> (2012)	27
2.6. Michael Köhlmeier: <i>Die Abenteuer des Joel Spazierer</i> (2013) ...	31
2.7. Daniel Kehlmann: <i>F</i> (2013)	38
2.8. Peter Stamm: <i>Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt</i> (2018)	43
2.9. Christian Kracht: <i>Eurotrash</i> (2021)	49
2.10. Peter Stamm: <i>In einer dunkelblauen Stunde</i> (2023)	53
2.11. Wolf Haas: <i>Wackelkontakt</i> (2025)	55
2.12. Daniel Glattauer: <i>In einem Zug</i> (2025)	61
2.13. Christian Kracht: <i>Air</i> (2025)	62
3. Fazit und Gemeinsamkeiten der untersuchten Romane	69
3.1. Fiktive Schriftsteller und ihre Schreibblockaden	70
3.2. Unzuverlässige Erzähler	72
3.3. Die Spiegelung der Figuren in Gemälden	74
Literaturverzeichnis	80

Siglenverzeichnis Primärliteratur

Unter den genannten Siglen werden die folgenden Primärwerke in Klammern im Text zitiert:

- GI Glavinic, Thomas: *Das bin doch ich*. München 2007.
- GZ Glattauer, Daniel: *In einem Zug*. Köln 2025.
- HV Hofmann, Gert: *Unsere Vergeßlichkeit*. Darmstadt und Neuwied 1987.
- HWa Haas, Wolf: *Wackelkontakt*. München 2025.
- HWe Haas, Wolf: *Das Wetter vor 15 Jahren*. Hamburg 2006.
- KA Kracht, Christian: *Air*. Köln 2025.
- KE Kracht, Christian: *Eurotrash*. Köln 2021.
- KF Kehlmann, Daniel: *F*. Hamburg 2013.
- KS Köhlmeier, Michael: *Die Abenteuer des Joel Spazierers*. München 2013.
- SI Setz, Clemens J.: *Indigo*. Berlin 2013.
- StA Stamm, Peter: *Agnes*. Zürich und Hamburg 1998.
- StG Stamm, Peter: *Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt*. Frankfurt/M. 2008.
- StS Stamm, Peter: *In einer dunkelblauen Stunde*. Frankfurt/M. 2023.

1. Einführung in die Thematik

1.1. Begriffsbestimmung der mise en abyme

Die aus dem Französischen stammende Bezeichnung „mise en abyme“ (wörtlich: In-den-Abgrund-Setzung) kommt ursprünglich aus der Heraldik und wird dort verwendet, wenn in ein Wappen das kleinere Abbild dieses Wappens eingelagert ist. Beispielsweise ist auf einigen Werbeanzeigen oder Etiketten von Waren das Produkt im Bild des Produkts noch einmal zu sehen. Die Bezeichnung mise en abyme wurde erstmals von André Gide in seinem *Journal* als Fachterminus für Kunstwerke im Allgemeinen und literarische Texte im Speziellen verwendet (vgl. Gide 1996, S. 171). Dällenbach vergleicht die mise en abyme mit einer Spiegelung und definiert sie als „[...] tout miroir intense réfléchissant l'ensemble du récit par reduplication simple, répétée ou spéculaire“ (Dällenbach 1977, S. 51 f.). Wie bei einem Wappen muss ein Element des Haupttextes (meist eine Figur und ein Ereignis, seltener die Beschreibung eines Handlungsortes) im dort eingefügten „Nebentext“ vorkommen¹. Nach Werner Wolf ist die mise en abyme

[...] die Spiegelung einer Makrostruktur eines literarischen Textes in einer Mikrostruktur innerhalb desselben Textes. ‚Spiegelung‘ impliziert daher erstens immer ein formal isolierbares Vorgehen, das sich jedoch auch auf Inhaltliches beziehen kann, und zweitens im Unterschied zu den sonstigen „similitudes textuelles“, daß die Wiederholung sich auf einer anderen Ebene [...] konstituiert als der ursprünglich gegebenen. (Wolf 1993, S. 296)

Somit liegt ein Sonderfall des in der Gegenwartsprosa häufig zu findenden Erzählmusters der Metafiktion vor, da es eine erkennbare Entsprechung zwischen der fiktiven Rahmenhandlung eines Textes und einem darin eingelagerten weiteren fiktiven Text gibt. Mise en abyme bezeichnet

[...] eine Form vor allem literarischer Rekursivität bzw. Ähnlichkeit und damit Selbstreferenz, die sich in einem isolierbaren Segment auf einer ontologisch oder textologisch untergeordneten Ebene eines Textes oder Kunstwerks manifestiert, so daß auf dieser mindestens ein in der Regel signifikantes Ele-

1 Den Haupttext (auch: Rahmenhandlung oder Makrostruktur) bezeichne ich im Folgenden der Einfachheit halber auch als Ebene 1, den eingefügten (eingelagerten) Nebentext (auch Binnenhandlung oder Mikrostruktur) als Ebene 2. Die Bezeichnungen Haupt- und Nebentext bzw. Rahmen- und Binnenhandlung sowie Ebene 1 und 2 sollen keine Rückschlüsse auf deren jeweiligen Umfang zulassen.

ment (inhaltlicher oder formaler Natur) einer übergeordneten Ebene ‚gespiegelt‘ erscheint [...] (Wolf 2004, S. 461).

1.2. Typen der *mise en abyme*

Unterschieden werden in obiger Quelle folgende Typen einer *mise en abyme*: ein dominanter bzw. geringerer Umfang der Ebene der übergeordneten Rahmenhandlung, ferner eine einmalige bzw. häufig oder sogar endlos vorkommende, eine teilweise bzw. totale, eine wörtliche bzw. veränderte, eine wahrscheinliche bzw. unwahrscheinliche (oder paradoxe) und eine inhaltliche bzw. formale Spiegelung der beiden Ebenen (vgl. Wolf 2004, S. 461).

Der Ursprung dieser Unterscheidungen liegt bei Dällenbach, der die einfache Spiegelung (*réduplication simple*), die wiederholte bzw. endlose *mise en abyme* (*réduplication infinie*) sowie eine an ein Möbiusband erinnernde paradoxe *mise en abyme* (*réduplication aporistique*) unterscheidet (vgl. Dällenbach 1980, S. 35 f. und Gauger 2019, S. 18). Bezüglich der inhaltlich definierten Formen von *mises en abyme* unterscheidet Dällenbach eine Spiegelung von Elementen der fiktiven *histoire*, die er *mise en abyme fictionnelle* nennt, eine Spiegelung von Elementen der Vermittlungs- und Erzählsituation, die er *mise en abyme énonciative* nennt, und eine Spiegelung von formalen Vertextungsverfahren, die über die Erzählsituation hinausgehen, die er *mise en abyme du code* bzw. *mise en abyme textuelle* nennt (vgl. Dällenbach 1977, S. 76, 103 und 127).

Je nachdem, wo die Spiegelung in der Chronologie der erzählten Ereignisse stattfindet, unterscheidet er ferner eine *mise en abyme*, welche den gespiegelten Elementen vorausgeht (*mise en abyme prospective*), ihnen im zeitlichen Ablauf der Erzählung folgt (*mise en abyme rétrospective*) oder die beiden genannten Typen verbindet (*mise en abyme rétro-prospective*) (vgl. Dällenbach 1977, S. 18).

Eine Spiegelung, welche die Haupthandlung als Orakel, Traum oder Ähnliches antizipiert und wesentliche Elemente der Geschichte enthüllt, nennt Ricardou *mise en abyme révélatrice* (vgl. Ricardou 1978, S. 50). Letztere Variante wird allerdings bei der erstmaligen Lektüre noch gar nicht als *mise en abyme* empfunden (vgl. Wolf 1993, S. 309).

Darüber hinaus schlägt Werner Wolf zwei Sonderformen der *mise en abyme* vor. Eine *mise en cadre* liegt vor, wenn „ein isolierbares Segment oder die Gesamtheit einer übergeordneten Ebene, d.h. eine ‚Rahmung‘, Elemente (inhaltlicher und/oder formaler Natur) einer untergeordneten in signifikanter Weise ‚spiegelt‘ oder antizipiert [...]“ (Wolf 2001, S. 63). Als Beispiel nennt